# Härden goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Hausfreund für den goldenen Grund" erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). – Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

, a contrata contrata



# Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Ilustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhosstraße. — Telephon Nr. 28.

<del>ooooooooooooooo</del>

Nummer 38

Donnerstag, den 30. Märg 1916

38. Jahrgang

## Amtlice Nachrichten. Städtiche Boltsichule.

Das neue Schuljahr beginnt am Cams-

Aufgenommen werden um 9 11hr die Kinder die vor dem 1. Oktober 1910 geboren sind. Aerztliches Zeugnis wird nicht rerlangt. Dagegen ist für die auswärts geborenen Kinder die Geburtsurkunde beigebringen.

Camberg, ben 29. Marg 1916.

Der Ortsichulinipektor: Dr. Bertram, Defan.

#### Umtliche Tagesberichte. WIB. Großes Hauptquartier, 28. März-Westlicher Kriegsschauplatz.

Süblich von St. Eloi entspannen sich lebhafte Nahkämpse in ben von den Engländern gesprengten Trichtern und auf den Anschlufzlinien. Ueber die Lage im Kampsgwiet beiderseits der Maas ist nichts Reues zu berichten.

#### Öftlicher Kriegsschauplat

Bon Neuem trieben die Russen frische Massen gegen die deutschen Linien bei Bost awy vor. In tapserer Ausdauer trosen doet Temppen des Saarbrücker Korps allen Austürmen des Feindes. Bor den an ihrer Seite fämpsenden Brandenburgern, Hannoveranern und Hallensen zerschellte ein in vielen Wellen vorgetragener Angriss zweier russischer Vorgetragener Angriss zweier Einbusse des Gegners. Das gleiche Schicksal hatten die und nachts nach wiederholtem Bersuche des Gegners, den bei Motrzyce verlorenen Boden wieder zu gewinnen.

#### Balkankriegsichauplat.

Im Berlaufe ber feindlichen Luftangriffe auf unfere Stellungen am Doiran-Bee stieß gestern ein deutsches Luftschiffneichwader in die Gegend von Saloniki bot, und belegte den nenen Hasen, den Betroleum-Hasen und die Entente-Lager mit Bomben.

Oberfte Beeresleitung.

#### B. I. B. Großes Hauptquartier, 29. März. Bestlicher Kriegsschauplaß.

Südlich von St. Eloi wurde den Engländern im Handgranatenkampf einer der von ihnen besetzten Sprengtrichter wieder entrisen. Auf dem linken Maasufer lätenten unsere Truppen mit geringen eigezenen Berlusten die französischen, mehrere Linien tiesen Stellungen nördlich von Malancourt in einer Breite von etwa 2000 Meter und drangen auch in den Nordwestteil des dorses ein. Der Feind ließ 12 Offiziere 486 Mann an unverwundeten Gesangenen, sowie ein Geschütz und 4 Maschinengewehre m unserer Hand. Hierdurch wurde mit Sicherheit der Einsah von zwei weiteren divisionen in diesem Kampfraum sestgessellt.

## Oftlicher Kriegsschauplatz.

Bährend die Russen ihre Angrisse in den nördlichen Abschnitten gestern nicht wiesderholten, sehten sie südlich des Naroczseses Tag und Nacht ihre vergeblichen Ansitrengungen sort. Siebenmal schlugen unsere Truppen, teilweise im Basonettkampf den Feind zurück. Deutsche Flugzeuggesschwader warsen mit gutem Ersolge Bomsben auf seindliche Bahnanlagen, besonders auf den Bahnhof Molodepzno ab.

#### Balkankriegsschauplat.

Reine wefentlichen Ereigniffe.

Oberfte Seeresleitung.

### 70000 Tonnen Schiffsraum vernichtet

(Zens. Bln.) Berlin, 29. März. Laut "B. L." sind in drei Tagen in London Meldungen über die Bernichtung von 70000 Tonnen Schiffsraum veröffentlicht worden. Der Wert der in der vorigen Woche versenkten englischen Schiffe wird angeblich in englischen Reedereikreisen auf 60 Millionen Mark veranschlagt. Diese Summe schließe den Wert der englischen Ladungen nicht in sich. "Daily Mail" sagt in einem Leitartikel: Es bleibt zu hoffen, daß die britische Admiralität imstande sein wird, der neuen Gesahr von Deutschlands vervollkommneten U-Booten zu begegnen.

#### Lotales und Dermijchtes.

\*Camberg, 30. März. Feldgeistlicher P. Größser z. It. im hießigen Holpital der seit längerer Zeit Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Hessighen Sanitätskreuzes am Band der Tapferkeitsmedaille ist, erhielt für seine Tätigkeit bei den österreichisch-ungarischen Truppen das Ritterkreuz des Franz Ioses Ordens am Band des Berdienstkreuzes.

\* Beuerbach, 30. Marz. Die Zeichnung der hiesigen Bolksschule auf die vierte

Kriegsanleihe beträgt 6000 Mark.

\*Görsroth, 29. März. Am Montag abend brach in dem Wohnhaus der Eheleute Emil Schäfer Feuer aus. Der Dachstock wurde ein Raub der Flammen, dann wurde man des Feuers Herr. An den dicht nebenanliegenden Gebäuden enstand kein Schaden. Der Fall ist um so härter, da der Mann verwundet in einem Kriegslazarett liegt und die Frau mit drei Kindern bisslazarett liegt und die Frau mit drei Kindern bisslazarett liegt und

die Frau mit drei Kindern hilflos dasteht.

\* Limbach, 27. März. Gestern nachmittag zwischen 41/2, und 5 Uhr entsud sich hier ein heftiges Gewitter. Dabei schlug ein Blitz in die Kirche ein, wodurch der Turm, die Uhr, die Treppen und sast sämtliche Fenster stark beschädigt wurden. Auch die Fernsprechleitung wurde gestört.

\* Limburg, 29. Marz. Auf dem Felde der Ehre siel bei einem hestigen Sturmangrisse vor Berdun am 24. Marz unser lieber Mitbürger Herr Kaufmann Paul Lehnard im Alter von 42 Jahren. Roch vor 4 Wochen hat er kurze Zeit auf Urlaub in unserer Mitte geweilt. Er starb den Heldentod für Kaiser und Reich, für unser aller Sicherheit und Heil. Ehre seinem Andenken.

\*Frankfurt, 30. März. Der vor einigen Tagen in Offenbach verstorbene Rentner Jean Freund, der in den leisten Jahren seines Lebens sich vor der Welt verschlöß, und in aller Einsamkeit ledte, hat ein beträchtliches Bermögen, wie verlautet anderthalb Millionen Mark in Wertpapieren, hinterlassen, ohne darüber eine letztwillige Berfügung zu tressen. Erbberechtigte Berwandte des Berstorbenen sollen in Amerika wohnen; der Nachlaßrichter hat die Lombardierung der vorgesundenen Wertpapiere in Kriegsanleihe angeordnet. Wie wenig Wert der Berstorbene in der letzten Zeit seines Lebens auf sein Bermögen legte, mag daraus hervorgehen, daß sich fällige Jinsscheine im Werte von über 50 000 Mark vorsanden. Die Wertpapiere waren slüchtig in Zeitungspapier eingewickelt und weder gegen Feuer noch Diebstahl geschüßt.

stahl geschüht.

\* Frankfurt, 30. März. Der Magistrat hat für Frankfurt mit Wirkung vom 30. März ab ein Kuch en back verbot erlassen. Die Bäckereien dürfen nur noch Obst kuch en herstellen, für die Mehl von der städtischen Mehlverteilungsstelle zugewiesen wird. Zuwiderhandlungen werden mit sechs Monaten Gefängnis und dis zu fünfzehnhundert Mark bestrast. Sanatorien dürfen ungefüllte Torten und Kuchen nicht mehr herstellen; die Füllung muß mindestens 20 Gewichtsteile der fertigen Ware betragen. Sultaninen, Korinthen, Rosinen und Zitronat gelten nicht als Füllung.

\* Mainz, 25. März. Bei einem Explosions-

ungluck in der Rabe von Mainz wurden ein Unteroffizier und ein Mann getotet, sowie zwei Mann leicht verlett. Der Materialschaben

ist nicht sehr bedeutend.

\* Bingen, 30. März. Der Kahn "Gottvertrauen" sollte gestern nach Asmannshausen
geschleppt werden. Die Arbeiten waren aufgenommen worden, als die Seile nachgaben
und der Kahn neuerdings sank. Das Schiff
liegt nun unterhalb seiner alten Stelle, längsseit vom Ufer nach dem Rheine zu schief geneigt und muß wohl zum zweitenmale ausgepumpt und auf alle Fälle zum zweitenmal
gehoben werden. Der Dampfgreifer und die
Leichterkähne sowie die Pumpe und andere
Hilfssahrzeuge liegen längsseits des Schiffes,
das die ganze Rheinschiffahrt nun schon seit

Wochen in der bedenklichsten Weise stört. Der Kahn erwirdt sich ein gewisse Berühmtheit am Rhein.

\* Cransberg, 30. März. In der kurzen Zeit von acht Tagen wurden im hiesigen Jagdgebiete von Herrn Ernst Sommerlad auf "Hubertus" zwei stolze Hirsche, ein Zehner und ein Achter im Gewichte von 182 und 172 Pfund

zur Strecke gebracht. Außerdem erlegte in derfelben Zeit ein Herr aus Bad Nauheim

noch einen Sechsender von 160 Pfund.

Marrheim, 20. März. In unserem Gemeindewalde wurde am Freitag Abend der Maurer Iohann Großmann erschossen ausgessunden. Ein Gewehr lag neben ihm. Nach den vorliegenden Umständen muß angenommen werden daß der Berunglückte, sonst ein tücktiger, sleißiger Mann, sich zu einem nächtlichen unerlaubten Pirschgang hat verseiten lassen, dabei an einer abschüssigen Stelle im Walde zu Fall gekommen und durch zufälliges Losgehen seines Gewehres ums Leben gekommen ist. Die Schrotladung war ihm in den Unterleib

Beinheim a. d. B., 30. Marz. Die Pfirsisch und Aprikosenbäume stehen seit heute längs der Hänge der Bergstraße in voller rosa-weiser Blütenpracht.

Das verkannte Geißlein. Ein Trupp franzölischer Gefangener aus einem Gefangenenlager in Bayern kam auf dem Weg zur Arbeitsstätte in einem Ort an der Auslage eines Metgerladens vorbei. Dort hing der gegenwärtigen Jahreszeit entsprechend ein geschlachtetes Geißlein im Fell, ein Leckerbissen für Feinschmecker. Beim Andlick des Geißleins kam ein neben dem Posten gehender, etwas deutsch radebrechender gesangener Franzose in große freudige Erregung, der er dem etwas erstaunten deutschen Soldaten gegenüber also Ausdruck gab: "O, deutsches Kamerad, Deutschland doch kaput! Frißt schon Miau!" Dabei deutete er auf das Geißlein. In der Tierkunde war der arme Franzose anscheinend schlecht beschlagen.

#### Landwirtschaftliches.

Der amerikanische Pflücksalat ist von hohem Wert und sollte namentlich in diesem Jahr weit mehr angebaut werden. In Reihen ausgesät, kann er östers abgeschnitten werden. auf 40 Cm. Entsernung verpslanzt, liesert er zeitig große Büsche, welche einen schmackhaften Salat geden und gekocht ein vorzügliches Gemüse liesern, zu einer Zeit, wann die Kohlsorten noch selten sind. In vielen Gegenden eine der besten Marktpslanzen. Auch wenn er geschossen ist geden die Blätter noch einen guten Salat, Blätter und Stengel ein gutes Bemüse.

— Pflanzt Hilsenfrüchte. Der Krieg hat uns den Wert der Mutter Erde wieder kennen gelernt — er lehrt uns aber auch wieder die Hauptnahrung unserer Altvordern schäfen "Erbsen, Bohnen, Linsen". Ein Teller Hülsenfrüchte nährt besser und ist gesunder wie 2,3 Teller Kartosseln mit einem schönen Stück Fleisch! Die Felderbse gedeiht fast überall, nur wird sie in der Regel zu dicht gesät; die Erdse soll sich "greisen". Bon den kleinen grünen sät man je nach Boden 60—75 Pfd. pro Morgen (25 ar); die gelben etwas dichter. Mitte Mai ist die beste Saatzeit; die Erdsen sollen seucht untergepflügt werden (Drillkultur ist die beste und später behackt). Unter günstigen Berhältnissen können 12—15 Zenter vom

Morgen geerntet werden und der Zentner kostet heute 65-70 Mark. — Die Leguminosen (Schmetterlingsblütler) sind Stickstoffsamler, sie bereichern den Boden, fast alle anderen Kulturpstanzen aber berauben ihn! Die großen Betriebe haben im Jahre 1913 mit den Erbsen die besten Geschäfte gemacht; auf der Königh Domäne H. brachte eine mittlere Pflanzung von 7 Morgen einen Ertrag von 4300 Mk. Allerdings — das Saatgut ist zur Zeit sehr teuer, aber auch nach dem Krieg werden die Hülsenfrüchte noch sahrelang hohe Preise erzielen. Die Linse kommt noch fort wo die Erbse nicht gut mehr gedeiht; Saatbedarf der Feldlinse 50 Pfd., der großen Hellerlinse 75 Pfd. pro Morgen. Also "baut Hüllenfrüchte", sie bringen heute die höch ste Bodenrente.

\* Beim Düngen der Obstdüumen haben wir zu beachten: 1) Stickstoff bewirkt kräftigen Trieb; 2) Kali bringt festes, gesundes Holz und 3) Phosphorsaure erzeugt Fruchtriebe. Ich werde also einen Baum der Neigung zu Krebs hat, niemals mit Jauche; einen der überreich trägt, niemals mit Thomasmehl oder Superphosphat düngen. Kali ist immer gut schadet nie. Normal gewachsene Bäume düngt man am besten im Kronen-Umkreis mit Jauche welcher pro Baum 10–15 Pfd. Thomasmehl zugesetzt sind. Kranke Bäume, sofern sie nicht an Bodenarmutleiden, erhalten vorzugsweise Kali Hochstämme 8–12 Pfd. 40% Kali im Kronen-Umkreis aufgestreut und untergehackt. Dr.





# 3 eld poft]- Streifbander empfiehlt die Buchdruckerei

Wilhelm : Ummelung, Camberg.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Wilhelm Mmmelung, Camberg.

#### Die Schlacht im Often.

Musbehnung ber ruffifden Offenfibe.

Die Schlacht im Often hat allmablich eine gewaltige Lusbehnung angenommen, jowohl was die Anzahl der eingesetzen Kräfte, als auch was die Bahl der Brennpunkte anbetrifft. Nachdem schon am 21. März zum ersten Male von unferem Generalftab eine Ausbreitung ber ruffifden Angriffsfront nach Rorben mit Richtung auf Riga festigefiellt worben war, haben in ber Zwijdenzeit bie ruffifden Unternehmungen eine immer weitere Ausbehnung und heitigleit bes Stoges erfahren. Daburch bestätigt fich bie Unnahme, bag bie Entlastung" bes trangolifden heeres nicht Selbitzwed ber ruffifden Dagnahmen gewesen fein burften, fondern bag ber ruffilche Generalftab zugleich bie ftarte Inanspruchnahme ber beutichen Deeresmacht im Weiten bagu benugen will, um bie ungeheuren Dieberlagen bes 3ahres 1915 ein wenig auszugleichen, wenn nicht gar einen fiegreichen Durchbruch gu ermöglichen. Die Entlaftung Franfreichs follte baneben als muhelos gewonnene Frucht ber ruffifchen Beeresteitung in ben Schof fallen.

So feben wir allmählich bas Unwachsen ber Rampic in gang planmagiger Weife fiber eine Front, die ungefahr eine Lange von 300 Rilo-meter aufweift. Bon Riga bis hinunter gum Rarocz-See im Guben feiten bie Ruffen bisher gewaltige Maffen an Menichen und Munition ein, und es hat ben Anichein, als ob in jeder Begiehung wieber bie Riefenmaffe erreicht werben, die die Schlacht im Sommer bes vorigen Jahres

angenommen haite.

Un 6 hauptfächlichen Brennpuntten tobt ber Rampf. Der ftartite Unfturm erfolgt nach wie por norbweftlich von Boftamn, swifchen Bibin Dier feste ber gange Angriff ein, und hier machen bie Ruffen auch weiter bie bestigften Unftrengungen, um gu einem Erfolge gu tommen. Bugleich aber hat das ruffifche Beer hier auch Berlufte gu brrgeichnen, benen ber beutiche Generalftab fagt, bag fie eine felbft fur ben ruffiichen Maffeneinsat gang außerorbentliche Sobe erreichten. Das will bei ben Ruffen, bei benen wegen ihrer ungeheuren Bolfszahl und wegen ihrer rudfichtslofen Angriffsweise bie Berlufte stets unverhältnismäßig hoch sind, viel besagen. Außer bei Wibsh sind noch Sauptstellen bes Angriffes bei Riga, serner bei Friedrichstadt, bei Jakobstadt, bei Dünaburg und beim Narocz-See gu bergeichnen. Die Rampfe bei Friedrich-ftabt und Jatobfiabt an ber Dana auf ber Mitte ber Front Riga-Dunaburg rufen die Rampfe bes vorigen Jahres an den gleichen Stellen wieder in Erinnerung, wo die Ruffen oft bie ungeheuerlichften Anftrengungen machten, um ben Drud ber beutichen Truppen gu be-

Wieder find es biefelben Stellen, wo fie ihre Arafte — allerdings ebenfo vergeblich wie früher einseben. Jest ericbien ihnen bie Gelegenheit gunftig, so gunftig, wie niemals wieder! Aber wiederum muffen fie erkennen, daß die deutsche Wacht an Widerstandsfraft nicht bas Geringfte gegen bas Borjahr eingebüt hat. Es tommen nun jest noch bie Angriffe gegen ben fublichen Teil unferer Ofifront hingu. Unfere Truppen machen erfolgreiche Gegenangriffe und bringen ansehnliche Maffen von Gefangenen mit nach Saufe. Der ruffliche Solbat ift eben im Laufe bes Krieges nicht tuchtiger gum Angriff geworben, als er es bei Beginn bes Krieges war. In ber Berteidigung geigt er ichabenswerte Gigenichaften ber Babigfeit und Ansbauer, im Angriff fehlt ihm aber bas moralifche Glement ber Gelbstänbigkeit bes Dentens und ber Begeifterung, welche die mahre Liebe gu Raifer und Baterland verleiht. Darum find alle Angriffe bes ruffiichen Golbaten gegen ben beutiden von vornberein gur Griolglofigfeit verurteilt, foweit wirflich enticheibenbe Ergebniffe in Betracht tommen.

Damit ift nicht gejagt, bag er nicht an Nebenstellen örtliche Erfolge erzielen fonnte, menn eine beträchtliche Abermacht vorhanden ift. Endlich sei noch ber bemerkenswerte Umstand Fluffahrzeuge zu bekommen waren. Einige jestgestellt, daß die russische Seeresleitung in seien auf dem Tigris und borber auf dem

ihren Berichten bisher ftets bon ben beutichen Angriffen gesprochen hat, niemals aber so weit ber Wahrheit gefolgt ift, bag fie bon ihren eigenen Angriffen berichtete. Man tann barum nur annehmen, bag fie bas Bolt gefliffentlich im Untlaren über ben wahren Charafter ber Kampfe laffen will, bamit im Falle bes Zu-sammenbruchs ber längst angefündigten russischen Offensive ber Dut bes Bolles nicht vollfommen

#### Verschiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Benfurbehörbe jugelaffene Rachrichten.) Burnidbrangung ber Frangofen nord-weftlich Berbun.

Die frangösische Presse veröffentlicht gur Lage folgenden Bericht: Es gelang den Deutsichen, an einer Stelle Fuß zu fassen, und zwar etwa einen Ailometer sudwestlich Malancourt auf bem Bugel Saucourt. Diefer Bugel, auf bem mahrend fast 36 Stunden ein Feuer bon unerhörter heftigfeit lag, mar ich wer gu verteidigen. Am füblichen Abbang bes Saucourifugels befindet fich, etwa awei Kilometer von ben ersten Abhängen entfernt, die Höhe 304, die von uns ftart beseftigt ist. Die Deutschen halten seit dem 20. März den gesamten Malancourtwald befest, fie ftehen alio auf brei Seiten, im Diten, Rorben und Weften unferer Stellung. Die Stellung felbit, wo wir fteben, wird bon ihren großtalibrigen Beichoffen überichnitet, ebenio bas zwei Rilometer rudwarts gelegene Gebiet. Wir tonnen ben Berlauf bieles Rampfes nur verfolgen, ohne beffen weitere Entwidlung vorauszufehen. Gelbit wenn es ben Deutschen gelingt, biejen Boripring in ihre Sanbe zu bringen und uns auf die Linie Avocourt-Gones-Chattancourt gurudgubrangen, werben neue Schwierigfeiten nach Burudlegung biefer Gtappe fie erwarten.

#### Dentiche U.Boote vor Liverpool.

\*Der Bertehr mit Liverpool mußte in ber letten Beit ofters eingestellt werben. Reifenbe aus England ichreiben biefen Umftand bem Muffauchen mehrerer beuticher Dampfer aus Bergen wurbe fürzlich in ber Rabe ber englischen Rufte berfolgt.

#### Die Untersuchung ber bon Portugal geraubten Schiffe.

Bruiung ber nahmten beutiden Schiffe burch bie englifch-portugiefifche Marinetommiffion ift englijden Radridten zufolge, beenbet. Rach ben gemachten Geftitellungen tonnen nur brei eutiche Dampfer logleich, funf in etwa bier Bochen, die reftlichen bagegen erft in bier bis funf Monaten in Benutung genommen werben, weil bie burch bie Rapitane angeordneten Mafchinenbeichabigungen burchweg febr ichwerer Ratur find. Wegen ber außerorbentlichen Inanipruchnahme ber Majdinenfabriten für bie Schiffswerften tonnte es bei vielen beutichen Schiffen noch erheblich langer bauern, bis fie benutt werben fonnen.

#### Englands Zug nach Bagdad.

Der Minifter für Indien, Chamberlain, fagte im Unterhaus auf eine Anfrage über die Lage in Mejopotamien: Der Feldzug begann mit einer giemlich fleinen Operation, Die ben Silf &. quellen ber Regierung von Indien entiprach, aber er behnte fich aus, bis jene Silfsquellen nicht mehr aus. reichten. Die militarifchen Behorben feien mit bem Jug gegen Bagbab einverstanden ge-weien. Chamberlain gab zu, daß die Lazaretteinrichtungen in beflagenswerter Beife zusammenbrachen. In Basra fei eine genugenbe Menge von allen Lazarettbedürfniffen borhanden gemejen; aber weiter oberhalb habe es baran gefehlt, por allem, weil feine geeigneten

Meere verlorengegangen. Aber ber Mangel an Booten fei nicht ber einzige Grund fur bas, was geschehen, und weder bie englische noch bie indische Regierung feien mit ben Buftanben, bie fich baraus ergeben hatten, zufrieden. Chamber-lain ichlog, er hoffe, bag Besorgniffe über bie militarische Ausruftung unbegrundet seien. Jebenfalls feien Berbefferungen gemacht worben, unb weitere wurden folgen.

#### 2000 Mufelmanen ermorbet.

Amtlichen Ronftantinopeler Melbungen gufolge nehmen bie armenischen Banben, die gum großen Teil aus Armeniern bestehen, Die aus ber Turfei geburtig find, und bie mit ber ruifiiden Armee guiammen operieren, ohne Rud. ficht auf Geschlecht und Alter Die Muselmanen fest, die in ben bon ber türkischen Urmee aus militärichen Grunden geräumten Gegenden gurudgeblieben find. Sie fperren bie ungludlichen Mufelmanen in ben Moideen ber Dorier ein und berbrennen sie barin bei lebendigem Leibe. Gleich-falls antlich ist sestgestellt worden, daß diese armenischen Banden im Ginverständnis mit den Rofafen auf bem Bag bon Billis ungefahr 2000 Mufelmanen ohne Mudficht auf Allier und Geichlecht um gebracht haben.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Marg 1916. (Orig.-Bericht.)

Die erfte Sigung, bie bas Saus am Freitag abhielt, nahm einen unerwarteten, erregten Berlauf, ber burch bas Auftreten bes fogial-bemofratifchen Abg. Saafe herborgerufen wurde. Die Sibung begann mit einigen fleinen Unfragen.

Staatsfefreiar Dr. Solf gab Antwort auf bie Anfrage bes Abg. Baffermann nach ben letten Rampfen in Ramerun und Oftafrita. Er ichilberte eingehend ben Berlauf ber Rampfe und betonte ben erichwerenben Berlauf berfelben. Much in ber nachften Zeit broben von allen Seiten Angriffe auf Oftafrita, jeboch burfe man zu bem Belbenmut ber Truppen volles Berirauen haben.

Mun begann bie 1. Lejung bes Rotetats. Staatsfefretar Dr. Selfferich gab bas Gr-gebnis ber Rriegsanleihezeichnungen unter bem fiftrmijden Beifall bes Saufes befannt. Allen

Feinden gum Trot fet

#### unfere Araft ungebrochen,

unfer Bertrauen gum Siege fonne nicht erchattert werden.

Die Abgg. Baffermann (natl.), Graf Weftarp (tonf.) und Spahn (3tr.) gaben ihrer Genugtung und bem Dante an ben Staatsfefretar Musbrud.

Abg. Scheibemann (Sog.) erflarte, bag feine Partei dem Rotetat guftimme, ohne fich jedoch für die Abstimmung jum eigentlichen Gtat

binden gu wollen. Darauf nahm Abg. Daase (Goz.) das Wort, um ber Aussassigung Ausbruck zu geben, daß biese Bindung boch entstehe. Die Zufitmmung zum Notetat musse abhängig gemacht werden von der Stellung der Regierung zu den Steuervorlagen. Die Regierung habe in der Lebensmittelversorgung völlig verjagt. Auch musse sich die Vollsvertretung zum Dolmetich ber Friedensstimmung machen, weber Sieger noch Besiegte burje es geben. Der Widerspruch bes Saufes, ber sich immer mehr regte, machte sich jeht in stürmischen Pfui-Rusen Luft; ber Brafibent versuchte vergeblich, ben Rebner gur Sache gu verweisen. Der Larm im Saufe fteigerte fich, als ber Rebner ausführte, daß die Arbeitertlaffe nicht die Waffen erheben tonne gegen die, mit benen fie burch bie Gemeinsamteit ber Intereffen verbunden fei. Bergeblich mahnte ber Brafident, immer lauter murben bie Rufe und ber Larm; auch Barteis genoffen bes Abg, Saaie erhoben Ginipruch burch Zwischenruse. Endlich mußte ber Prafibent bas Daus befragen, ob es ben Redner weiter anhoren wolle. Das haus lehnte bas ab und ber Abg. hause mußte bie Tribune verlaffen.

bieje Ausführungen eines Mannes, ber fich

Bolfsvertreter nenne, Borte, bie

bem Weinbe ben Ruden fiarte.

muffen. Gin fozialdemotratischer Abgeor rief: "Sie reben für bas Ausland!" Dr. rich ichloß, baß mit ber neuen Anleit, Bolt feine wahre Gefinnung gezeigt habe. Saus begleitete biefe Rebe mit lebhafte fturmifdem Beifalle, mahrend eine fleine ber Sozialbemofraten burch Zwijchenrich

Abg. Sheibemann (Sog.) gab Aberrafchung über bie Rebe bes 21bg. Fraktion stehe noch zu ben Worten bom 4 auft 1914, daß sie in ber Stunde ber Rog Baterland nicht im Stiche lassen. Schluganirag wurde angenommen. Bur ichafisorbnung versucht 216. Saale feine führungen gu wiederholen; feine Barteiger Geine und David gaben burch laufe 3me rufe : "Gie beforgen bie Beichafte bes landes!" "Das ist zum Unbeile Beutschlan ihrem Unwillen Ausbruck. Die Stimmung auch nicht burch ben Schluß ber Sibung in großer Erregung entfernten fich bie geordneten.

Rach etwa einer Stunbe trat bas Sons Situng gufammen, in ber ber Roteig Erörterung verabichiebet murbe. Bon ber f bemotratifchen Fraftion ftimmte bie große

fie

田 20 田

Der Brafibent erhielt die Ermächtigung, nächste Sitzung selbständig sestzuseten, ipate am 4. ober 5. April.

#### Politische Rundschau. Dentichland.

\*Das Graebnis ber bierten Rrie anleihe, die rund gehn Millian 600 Millionen gebracht hat, hat im ge Deutschen Reiche und bei unferen Berbijes Freude und Genugiuung wachgerufen. 2 fteben Teilanzeigen, bie bas Ergebnis etwas erhöhen werben, noch aus. Mud Felbzeichnungen und Beichnungen aus überfeeischen Ausland find barin noch nicht halten. Das beutsche Boll hat damit fie Rriegszwede in 20 Monaten mehr als undbreißig Milliarben Mart an langfriftiger! leihe aufgebracht.

\*Bei Bieberaufnahme ber Gigungen Saushaltsausichuffes bes Reis tages wird auch ber Reichstanglei Saushaltsausichus ericeinen, um bort flarungen über bie ichwebenben Fragen a geben. Boraussichtlich wird ber Reichste auch in einer ber erften Sigungen bes Me tages, wenn ber Gtat bes Reichstanglers berjenige bes Auswartigen Amtes auf Tagesordnung fteht, bas Wort ergreifen.

\* Mus ber fogialbemofratiff Frattion bes Reichstags find am 24. b. achtgebn Mitglieber ausgeschieben haben unter ber Bezeichnung "Fraftion fogialbemotratifchen Arbeiter meinichaft" eine neue Frattion bilbet. Die Ausgeschiedenen find bie A ordneten Bernftein, Bod, Buchner, Dr. D Cohn, Dittmann, Gener, Saaje, Sente, Dr. & feld, Horn (Sachien), Auhnert, Ledebour, Schi Stadthagen, Stolle, Bogtherr, Burm und beil. Borfipende ber neuen Fraftion Saafe und Ledebour. — Damit ist die Spali in ber Sozialbemofratie, mit ber ichen einiger Beit gu rechnen war, vollzogen.

Balfanftaaten. \* Generalielbmaricall b. Da a den fen, ben Auftrag bat, bem Sulfan ben ihm gut überbringen, ift in Konftantinopel getroffen und mit großen Chren empfangen met

\* Frangöfiiche Blatter melben, ba's griechische Rabinett Stulubis fterium bilben wird, bas bie 28 ieberern Reichsichatiefreiar Deliferich bebauerte nung Benigelos' zum Minifterprafito-je Ausführungen eines Mannes, ber fich vorbereitet. Die griechische Kammer werbe neuem aufgeloft merben.

#### Huf eigner Scholle.

Roman bon Guibo Rreuber.

(Fortfehung.) Das ift mein Berbacht, ber fast an Bewißbeit grenat. Und nun ?"

Sans Scharrehn ließ feine Augen nicht von

dem Rameraben.

"Und nun muffen Gie fich mir gegenüber ehrenwörtlich verpflichten, über biefe Affare niemals gu irgendeinem Menichen ein Wort gu augern." Der anbre hielt ben Blid aus, zudte nur verstandnislos ein wenig bie Schultern.

"Diefes Chrenwort gebe ich Ihnen natürlich, obwohl ich nicht recht begreife, welches Intereffe Sie an ber Gebeimhaltung meiner Beobachtung batten." Da legte er impulfin bie Band gegen bie Schläfe. — "Salt, feht fällt mir ein: — Ihr Renkontre mit Burger bamals im Februar auf Langenbruch. Wegen bes Fuchies, ben Sie mit ber Rugel geschossen haiten! Jit es beshalb, und wossen Sie selbst ben geringsten Anschein von Gehässigfeit vermeiben? Das ware aller-bings eine etwas übertriebene Delitatesse."

Sans Scharrefin machte mit bir Sand eine

furge Betregung.

"Rehmen Sie immerhin an, Sie hatten bas Richtige getroffen. Und im übrigen tonnen Sie völlig beruhigt fein: - ift ber Burger wirflich bas, mofur Sie ihn halten, bann fchlagt auch einmal seine Stunde. Es gibt hier jemand im großen Berlin, der mit tödlicher Sicherheit bie rachende Dand" auf ihn legen wird."

Da fagte bie Grlaucht gebrudt:

Bebt fommt bie zweite Bedingung." Die zweite Bedingung ift: - Ihr Ehrenwort als Solbat und Ebelmann, Beit Ihres

Lebens feine Safarbfarte mehr angurühren !" -Lubn-Allmas war wieber in fich gufammengefunten : faß und fah mit einem bittern Lacheln

auf die Marmorplatte bes Tijches. "Ich bab' gewußt, daß bas fommen wurde. Meinen Ramen hatte ich barauf berwettet; benn ich fenne Sie boch! Sie find ber anständigfte Kerl, den es geben kann, und benken natürlich, mir endgültig und für alle Zeiten zu helsen. Mber das ist es ja" — er zuckte abgerissen die Schultern — "mir ist nicht zu helsen. Und barum habe ich mich eben ein paar Minuten lang umsonit gesreut."

Dans Charrebn beirachtete ihn ernft.

wie ein Buritaner, drebe jebes Marfinid gwangig-mal um, ichrante mid aufs augerste ein, um ein paar Mart gujammengufragen. Und wenn bann folch ein Anfall über mich tommt, sebe ich

Doftors Warrensbrugg vor fich mit bem brutalen | Jahre hindurch. Wenn Gie mußten, wie ich Lächeln und ben ftechenben talten Augen - | mir innerlich oftmals erbarmlich vorfomme ; wie folche Schlappheit und Energielofigfeit einen bemoralifiert! - Aber bas ift eine Krantheit, gegen bie fein Rraut gewachsen ift."

Scharrehn gog wie in innerm Frofteln bie Schultern guiammen.

Sie follten heiraten, Buhn-Mwas !" Der anbre lachte nervos auf.

Um eine Frau unglüdlich zu machen und Rinber in bie Welt gu feben, bie vor ihrem Bater verächtlich bie Lippen gieben ? Ree, lieber herr, ba habe ich benn boch ju viel Reipelt vor ber Beiligfeit ber Ehe. Gin Spieler ift wie ein tollwutiger Sund. Den muß man allein laffen, aber nicht ins Daus nehmen. Sonft tann man beffer icon gleich auf Leben und Gefunbheit pfeifen.

Gin lahmenbes Schweigen trat ein. Und bann nahm Sans Scharrebn entichloffen bie herunterhangende Medite ber Erlaucht. Gin berglicher Ton war in feiner Stimme.

Luhn-Alwas, geben Sie mir Ihr Wort ich bitte Sie barum ! Benn es Ihnen im Moment vielleicht auch ichwer fallt — es wird Ihnen nicht leib werben, glauben Sie mir, Sie find boch ichliehlich nicht ber erfte beite. Jeber von und nuß boch an feinem Teil bie Pflichten erfüllen, bie ihm Rame und Stellung auferlegen. bas, mosure Sie ihn halten, dann ichlägt auch mich auf die Bahn, sahre nach Berlin und verseinmal seine Stunde. Es gibt hier semand im spiele in einer einzigen Nacht das ganze Geld, plie und straffe Selbstzucht. Wir stehen das ich mit die Bahn, sahre das ganze Geld, plin und straffe Selbstzucht. Wir stehen das eine winziges Hürlein von Führern weil wir so wenige sind, muß jeder von uns ikeder das der die Stirn. So geht's nun schon all die einen ganzen Kert und eine gesestete Berschliche

feit in bie Bagichale werfen, fonft tomm Gleichgewicht ber moralifden Bertung unm guftande. 3ch fann begreifen, wie fant Ihnen fallt, bei fich felbit eine grundliche ralreinigung borgunehmen. Denn ich habe liches erft bor ein baar Tagen am eignen verspürt und weiß, was es heißt, etwas sich herauszureißen, das gewissermaßen ichen Teil des ganzen Organismus geworden Aber da bleibt doch gar nichts andres ille

Die Erlaucht straffte sich gusammen. "Das alles habe ich mir ja ichon hunde felbit gelagt, Scharrehn. - Eine ftumpfe lofigleit lag in diesem Zugeständnis. - ein Menich, wie ich, ich fann boch nicht füt garantieren. Ober wurden Sie einem B nie mehr im Leben frant wird?
was dann, wenn ich Ihnen jeht wirklich I Willen tue; und ich werde nachter

Der Leuinant Scharrehn gogerie Moment.

Dann wurde ich Ihnen — felbst auf Gesahr hin — jeht tropbem einen Beim Hobe Ihres Chrenicheins zur Beringung felb Und Egon Luhn-Alwas fagte barat einer langen, langen Paufe wie aus Sinnen beraus:

#### Kriegsereignisse.

Ruffifche Angriffe auf ber Fron bei Dunaburg feben mit großer Seftigteit ein, merben aber unter außergewöhnlich fiarfen Berluften für fie abgewiefen. Nahezu 10 000 gefallene Ruffen werden allein bor ben beutichen Stellungen beiberfeits bes Rarocz-Gees gegablt. Die eigenen Berlufte find ge-

Rary. Auch heute seten bie Ruffen ihre ergebnissofen Borfioge fort. 250 Mann bon 20. Marg. peridiebenen Regimentern werben gefangen. Smifden brei beutiden Torpebobooten und einer Division von fünf englischen Berftorern entwidelte fich an der flandrifchen Rufte ein Gefecht, welches die Englander, nachdem fie mehrere Bolltreffer erhalten haiten, abbrachen. Unferfeits teine Berlufte. - Deutsche Marineflugzeuge bombardierten mit Erfolg militärische Anlagen in Dober, Deal und Namsgate, Alle Flugzeuge fehrten wohlbehalten zurud. 21. März. Weitlich der Maas erstürmten bane-

ride und württembergifche Truppen bie gefamten ftart ausgebauten frangoilichen Stel-lungen. Der Feind batte ichwere Berlufte an Toten und Berwundeten und überließ ben fiegreichen Truppen bisher 32 Offiziere (barunter zwei Regimentefommanbeure) und über 2500 Mann als Gefangene, ferner viel noch nicht gegablies Ariegsgerat. - Ofterreichlich-ungarifche Flieger bewerfen ben Saien und bie Truppenlager bon Balona erfolgreich mit

22. Marg. Die Bahl ber bei bem Kampf nord-westlich bon Avocourt gesangenen unvermundeten Frangolen ift auf 58 Offigiere und 2914 Mann gestiegen. - Im Diten fegen bie Ruffen ihre Angriffsunternehmungen Tag und Racht fort. Der ftartfte Anfturm ent-midelt fich bei Boftamp. Die rufflichen Berlufte erreichen ungeheure Sohe. Eff ruffiche Offigiere und 578 Mann wurden gefangen. Aberall werben bie Ruffen mit größten Berluften abgewiesen. Bei Gegenangriffen machen bie Unfern über 600 Gefangene. Unfere Berlufte find gering. - Uniere Truppen im Befien nehmen bie frangofiichen Stuppuntte auf ben Sobenruden fübwestlich Saucourt und machen 450 Gefangene. - 3m Often farte Angriffe ber Ruffen gegen unfere Stellungen am Brudentopi von Jakobitadt und nördlich von Widfin. Sie erringen nicht ben fleinsten Borteil, erleiden aber ichwere Berlufte. Aus ben Gefechten nordwestlich bon Bostawh find an ruffiichen Gefangenen 14 Offiziere und 889 Mann eingebracht

Bidrg. Der beutiche Silfsfreuger "Greif" berfentt in einem Gefecht in ber Rorbfee einen englischen Areuzer von 15 000 Tonnen und sprengt sich dann selbst in die Luft. Die Besatung geriet in englische Gesangenschaft.

#### Von Nab und fern.

Das Scherflein ber Wittve. Am letten ichnungstage brachte ein Rind einer Rlaffe ber Berliner Gemeinbeichule, Die Tochter einer armen Bitme, 100 Mart für bie Kriegsanleihe. Auf die verwunderte Frage, woher das Geld stamme, ethielt der Lehrer die Antwort: "Mutter schieft es. Sie hat sich's für ihr Begräbnis gespart!" - Ein Junge aus einer Silfsichule brachte 5 Mart. Er hatte ber Mutter feit Monaten beim Zeitungsaustragen geholfen und ab und ju einen Groschen bekommen. Run zeichnete er wis "feine 5 Mart" als Kriegsanleibe.

Aufhebung bes Leichentrunkes. Das die Biarrer, Burgermeifter und Lehrer, in gepuwirten, bag ber Leichentrunt bem Ernfte ber Beit entiprecend unterbleibe ober wenigstens möglichft eingeschräntt werbe. Der Aufwand, ber bei bem noch in manchen landlichen Bemeinden eingebürgerten Brauch bes Leichentrunfs, befonders auch bei ben Leichenfeierlichfeiten für gefallene Krieger, getrieben werbe, ftebe oft in far feinem Berhalinis gu ben Mitteln ber Befeiligten. Gleichwohl wagten es bie Angehongen vienach lebiglich beshalb nicht, von einer smede 200 000 Kronen bewilligt hatte, mußte

Beit gebieterisch ein Sparen und Sanshalten

Die Bergarbeiter in Gudwales rühren fich wieder. Die Times' melbet aus Carbiff: Wenn nicht in ben nachften 14 Tagen eine Einigung swiichen ben Bergleuten und ben Grubenbesitzern erzielt werben follte, wird fich bas ganze Kohlenrevier in Sübwales im Aus-stand befinden. Auf der Jahresderianunlung des Bergmannsderbandes wird beantragt werden, sämtliche Lohnverträge auf 14 Tage zu fündigen, und es ist fein Zweisel, daß der Antrag angenommen werben wirb. Der Streit breht fich um Lohnerhöhungen.

Pol zu erreichen suchen. Als Expeditionsschiff foll ein Motorichiff von 100 Tonnen erworben werben, ba die "Fram", mit der er feine Sab-polarfahrt unternahm und die bereits Fribjof Manjen auf feinen früheren Reifen benunte, nicht mehr für folche Expedition geeignet ift.

Rivierablumen für Ergerum. Gipfel ber ruffifchen Ergerumbegeisterung erreichte eine Gruppe bon Damen ber erften Beters-burger Gefellicat, bie es fertig brachten, ben Siegern von Ergerum vier Gifenbahnmagen voll - frifder Mivierablumen gu fenden. Bier Bagen friicher Blumen aus einer Stabt, ber es am Rotigiten fehlt, an Mehl, Butter, Giern,

Einsabung zum Leichentrunt abzusehen, weil sie Bei Ausbruch bes Krieges seine Blane verfürchten, in den Ruf des Geizes zu kommen. ichieben. Der Forscher will im Sommer 1917
Sie bedächten aber hierbei nicht, daß unsere bon Barrow Boint in Nord-Alaska aus ben ben Berfauft wurde. Bahrend die herftellungsbon Barrow Boint in Nord-Alaska aus ben keine für ben Liter 141/, Big, betrugen, mußten die toften fur ben Liter 141/2 Big. betrugen, mußten bie Berbraucher 1,70 Mf. bezahlen. Das Fabrikat ging leicht in Haulnis über und wirfte alsbann geinndbeitsschädich. Monreal wurde zu einem Jahre Cefängnis, 2000 Mf. Gelbstrafe und brei Jahren Ehrperluft, Monteur Sahn zu acht Monaten Sessängnis und zwei Jahren Chrberluft berurteilt. Mehrere andere Angeflagten erhietten Gefängnis-ftrafen bis zu zwei Boden. Diejenigen Berjonen, bie bas Fabrifat weiterverfauften, erhietten Gelb-

#### Vermischtes.

Gin Charafterbild bes Generals Betain. Unter ber Ungahl frangofifder Generale, bie als Führer einzelner Armeegruppen hervorgetreten find und gumeift raid wieber berichwanben, taucht nun in ben Rampfen um Berbun ein neuer Rame auf, ber bisher auch im frangofilden Bolle fast unbefannt war: ber bes Generals Bétain. Bon seiner Personlichkeit entwirft ber berlichtigte Beiter ber englischen Despresse Lord Northeliffe, eine fnappe Schilberung Bortheliffe hat es fich nicht nehmen laffen, bei ber neuen großen Offensibe ber Deutichen selbst in bem Sauptquartier bes leitenben Beerführers anweiend gu fein, und er gibt einen fieben Spalten langen Bericht bon ben Rampfen, ber nicht nur bon ben ihm gehörenben engliichen Blattern, fonbern auch von ber flavifch unter feinem Ginflug ftebenben frangofifchen Preffe mit größter Musgeichnung wiedergegeben wird. "Wer find Die Manner, die die große Schlacht auf frangofiicher Seite leiten ?" schreibt er. "Last mich zunächst jagen, daß es junge Männer sind, General Betain, eine der Entbedungen dieses Krieges, der bis bor furzem noch Oberst war, ist noch in ben 50 ern, und die meiften Mitglieder feines Stades find noch viel junger. Man hort viel von dem Lurus, der in den Haupiquartieren herrichen ioll; ich habe nichts davon bemerkt. General Petain trant Tee, als ich feine Gaftfreundichaft genog. Die meiften feiner Difigiere begnfigten fich mit Baffer ober mit leichtem Mofelwein. In ber furgen Beit, die er fich bei Tijch gönnte, besprach der General die einzelnen Borgange der Schlacht, als ware er nur ein interessierter Zuschauer. In seiner Erscheinung ahnelt er Lord Roberts, obwohl er von größerer Statur ift. Infolge ber raichen Beranberungen, bie bie Frangofen im Oberbejehl lieben, ift feint Aufstieg fo reigend ichnell vor fich gegangen, bag man ihn Frantreich wenig fennt; boch genießt er bas größte Bertrauen General Joffres und ber Regierung."

Muffifche Budernote. Die bebringte Lage, in die die Buderindustrie in Mugland burch ben Rrieg geraten ift, wird burch ein Gesuch beleuchtet, bas die russischen Zuder-jabritanten soeben den Behörden eingereicht haben. In ber Begrundung beißt es, daß bie Betriebe wegen Mangels an Beigmaterial und - auch an Riben faft augerftanbe finb, gu arbeiten. Cobann fommt noch bie willfürliche Requirierung von bedeutenden Budermengen bingu, bie ber planmagigen Buderverteilung unter bas Bolt ben Boben entzieht. Bei ber eingeschrantten Rubensaat, bie für biefes Frubiahr in Musficht genommen ift, wurde nicht nur bie Buderverforgung weiter Kroife, fonbern auch bes Militars und ber Lagarette in Frage gestellt. Eine im Finanzministerium in Betersburg abgehaltene Ronferenz stellte baraufbin fest, bas ichon gegen bas Ende bes Jahres 1914 bie Bahl von 294 Buderfabriken auf 265 zurückgegangen war. Am 1. Januar 1916 waren nur noch 235 Fabriken in Betrieb. Gs bleibt abzuwarten, ob die Mahnahmen der Regierung, die die Lufuhr von Rüben nach den Fabriken fördern sollen, eine wesentliche Anderung für bie barnieberliegenbe Buderindustrie berbeiführen

Goldene Worte.

Aber alles Glud geht boch ber Freund, ber's fühlend erft erichafft, ber's teilend mehrt.

Smiller. Beffer gutlos, denn ehrlos.

#### Durch Sperrfeuer aufgehaltener französischer Hngriff.



Mis ob bie Solle mit all ihren Schredniffen losgelaffen mare, muß es fein, wenn eine feinbliche Eruppe in bentiches Sperrfeuer gerat. Gin hagel von Eisen wehrt den Starmern den Weg; was nicht geget ben Eiser was nicht erchizeitig ftüchtet, ift dem Berderden geweiht. Alles geht in Trümmer, eine fortlaufende keite von glühenden Spittern bildet einen Damm, der nicht zu durchdringen in. Wir wissen aus der Gesichichte diese turchtbaren Krieges, das der Franzose ein tapsere Soldat ift, und noch niemals ift gerade diesem Feind das Zeugnis großer Tapser-

feit bermeigert worben. Aber fie bermögen nichts gegen bie eifernen Mauern, bie ihnen entgegen-gestellt werben. Wie brab fie nochmals gegen unfere Stellungen anrennen, der Erzhagel gebietet ihnen Sait und zwingt sie zur Umfehr, die fast immer in regellofe Flucht ausartet. Unier Bild zeigt uns mit padender Deutlichkeit die Unmöglichkeit, durch das deutsche Sperrfeuer zu dringen; wir sehen, wie sich die berzweiselte französsische Insanterie zur Flucht

Das teure Chiveinefleifch in Solland. In einer biefer Tage abgehaltenen Situng ber hollandichen Schweineichlachtervereinigung "Amfierbam" wurde beichloffen, wegen ber hoben Breife fur bie nachften Wochen feine Schweine mehr zu ichlachten, ba bie Raufer bie hohen Berfaufspreife boch nicht gablen wurben und bie Geichafte möglicherweise Gefahr laufen wurden, mit ihrem Gleifch figen gu bleiben.

Englifche Rahrungemittel und Rohlen für Italien. Italienichen Blattern gnfolge bat die englische Regierung beichloffen, 70 Frachtbampfer ber italienischen Regierung gur Berfügung zu stellen. Die Schiffe follen nach ben italienischen Saien fofort 350 000 Tonnen Getreibe abtransportieren. Die italienische Regie-rung werbe für bie Schiffe bie gleichen Frachtfage bezahlen wie England für die requirierten Schiffe. Die englische Regierung habe fich berpflichtet, mit eigenen Schiffen Italien monatlich 50 000 Tonnen Cardifftohlen wahrend ber gangen Kriegsdauer zu liefern. Die Rohle fei für die Staatseisenbahnen bestimmt.

Amundjens neue Nordpoleppedition. Der norwegiiche Polarforicher Roald Amundien beablichtigt, die Borbereitungen für feine Rordpolerpebition wieder aufgunehmen. Umunbfen, bem die norwegische Regierung für Ausrufungs.

Fleisch, wo ein Licht 45 Ropefen, 1 paar Stiefel 30 Rubel, ein paar Gummischube 45 Rubel, ein Arschin (72 Zentimeter) Cheviot 18 Rubel toften. Bier Wagen friicher Blumen in einer Beit, mo Bagenmangel und Berfehrsftodungen eine ichwere Landplage geworben find, wo mit ber Zufuhr von vier Wagen Lebensmitteln manche Stadtbewohner vom Sunger erlöft merben tonnten. Bier Bagen Rivierablumen, die von Rigga über Saparanda nach Betersburg famen und bie in Grzerum boch nur als faulendes Deu eintreffen können, wenn sie überhaupt hingelangen. Bier Wagenladungen Blumen als Geschenk hoher Damen für Generale und Offiziere — das ist russisches

Mif Luch Taft ale Mliegerin. Dif Lucy Tast, die Tochter des vorigen Brasidenten der Bereinigten Staaten, widmet sich mit Eiser und Begeisterung der Fliegerkunst. Sie hat jeht das bekannte Fliegerkunsistud "Looping the loop" (den Abersturz) mit gladlichstem Erfolg ausgeführt.

#### Gerichtshalle.

Köln. In eremplarische Strafe nahm bas Schöffengericht ben Monteur Theodor Sahn und ben Laufmann Monreal, die ein in den Sandel ge-brachtes Fabrifat namens "Salatan" als Erjan für

legen hat. Begnugen Sie sich mit biefer Er-narung, auch wenn ich mich hier nicht hoch und fellig berichmore. Aber ich glaube, Sie tonnen einiger Berechtigung immerbin ichon anbeinten, bag Gie mich furiert haben. 3ch werbe nathrlich noch so manchen Kampf mit mir elbit auszusechten haben. Das liegt in ber ologie bes Spielers begrunbet. Aber wenn old ein Anfall wieder einmal fiber mich tommt, dann, glaube ich, brauche ich mich mur an bie chte Stunde zu erinnern, um ihn leicht abzu-flagen. Denn noch einmal möchte ich sie nicht undmachen, bas weiß der himmel.

Der anbre aber fagte mit einem frohlichen

Alls Sie mir gestern abend vom "Eplanade-Rind" erzählten, nannte ich ihn eine "phi-lantropiiche Musterstätte" und hatte nie für möglich Malien, bag meine Ironie fich binnen funt Etunden in Wirtlichteit wandeln tonnie.

Aber bie buntelgranen Linbentronen fcos in biefem Moment (pielend ber erfte Connenhabl. Und bon ber Charlottenburger Chauffce er tamen bie abgeriffenen Marfaflange eines Regimenis, bas zur Frahabung zog . . .

bei neben seinem Gaul, hatte bie Zügel über ben Arm gezogen und brehte ein erbrochenes Telegramm zwifchen ben Sanben bin und ber. 23a3 balten Sie bavon, Rlauffen?"

Der beugte fich etwas herunter, benn er fat don im Sattel, nahm die Depejde und las balbiant: Ramme mit bem Acht-Uhr-Fruhgug. Bichtige Beiprechung. Scharrehn."

"Augenscheinlich liegt ihm baran, Sie auf leinen Fall berfehlen, herrn Grona. Darum bat er sicherheitshalber noch ichnell telegraphiert, bebor er aus Herzogswalde abfuhr."

Er angelte mit dem rechten Fuß nach bem Steigbugel, ber ihm entglitten mar, und fügte bejorgt hingu:

"Daben Sie benn eine Bermufung, was biefer plogliche Befuch bedeuten tonnie ?" Der Roggenthiner herr faltete bas Telegramm wieber gufammen und ftedte es in bie

Das will ich ja gerabe bon Ihneu wiffen, Rlaaffen. Sie haben boch fonft in folden Sachen

immer ben richtigen Riecher." Der Alte ftreichelte ben Fuchs, ber unge-

Qals. "Um Ende hat er bavon gehort, bag Fraulein bon Steinrott uns hier vor acht Tagen gu-fammengeflappt ift, und nun tommt er fich erfundigen, ob man in Langenbruch ichon Krantenbesuche annunut, ober so was Ahnliches."

Um feine blanten Auglein ging ein luftiges 3winfern. Albrecht Grona pfiff ein paar Talte. Seben Sie, Alaaffen, bas ift möglich. Gigentlich eine fo nabeliegenbe Beranlaffung ; aber ich ware im gangen Leben nicht barauf ge-

Der Inspettor icuttelte unwillig ben Ropi. "Ich an Ihrer Stelle wurde ihm barüber auch icon langit eine Beile geidrieben haben, Bert Grona." jagte er mit bem leifen Bormuri eines alten Bertrauten. "Gie tommen fich benfen, bag

gultig ift, wo er boch zu biesem Ohnmachtsanfall bamals sicher in irgendeiner naben Beziehung gestanden hat."

Der Roggenthiner Albrecht ichob ichwer bie Schultern hoch.

"Das ist eine Bermutung, die wir beibe haben. Mehr aber auch nicht. Denn weber Sie noch ich wissen, was bier an bem Bormittag geschehen ift. Die Brigitte war viel zu apathisch, als daß ich fie im Laufe des Tages hatte fragen tonnen, außerbem widerstrebte mir bas auch. Wenn fie Berlangen banach hat, fich auszulprechen, wird fie es fpater icon gang allein tun. Bor allen Dingen muß fie erft mal wieder ein bigigen auf dem Damm fein."

"Gie haben bon bem Oberft ingwijchen noch gulbig gu werben begann, beruhigend über ben feine Rachricht erhalten, welchen Berlauf bie

Rrantheit nimmt, herr Grona ?"
"Doch! Geitern schrieb er mir einen furzen Brief. Seine Tochter hat zwei Tage lang in einem fo icharfen Mervenfieber gelegen, bag ber Argt ernstlich besorgt war. Aber fett icheint's, Gott fei bant, wieder langfam beffer gu werben. Und ich fell mich mal nachiter Tage, fo balb als möglich, in Langenbruch sehen laffen. Das mar alles! Raum gebn Beilen auf meine breimaligen brieflichen Granbigungen. Der alte wird im Augenblid wohl auch nicht wiffen, wo ihm ber Stopf fieht."

"Suniffind! Wenn man Rnall und Fall feine beite Arbeitefraft verliert und bann noch folde vermalebeite Mitiche auf bem Salje

hat ... "Sie wurden mit ihm jedenfalls nicht tauschen, mas!" fragte ber Roggenthiner lächelnb.

Der Alte mufterie mit prufenbem Blid bie Beipanne, bie aneinanbergetoppelt über ben Doj tamen und aufs Feld gogen.

Dann wehrte er energisch ab. Richt um bie Welt, Derr Grong, Denn babei würde ich meine paar Groschen, die ich mir im Lanse bon breißig Jahren mühselig zusammengestoppelt habe, im Handumbreisen wieder los sein. Aber" — er strich sich mit einer fiessungen Bewegung den Nasenrücken - "wiffen Sie, was meine Meinung ift? - Sie follten Langenbruch taufen, herr Grona!" "Gie find wohl gang und gar bon Ginnen, Maaffen ? 14

Der Roggenthiner Berr warf feinem Bferbe

bie Bügel über ben Bals und ftieg auf. fam ritten fie Geite an Geite gum Dof hinaus. Biejo bon Sinnen ?" nahm ber Inspettor urhig bas Gespräch wieber auf. Wenn ich Ihnen einen jolden Borichlag mache, können Sie fich wohl benten, bag ich ihn mir lang und breit überlegt habe. Ich falkuliere so, bag Sie in ber Lage waren, zehn- bis zwanzigtausend Mark in bas Gut hineinzusteden. Mit biesem Gelbe tonnen Gie bie Langenbrucher Moore brainieren und fich bamit eine Golbquelle ichaffen, in ber fich 3hr Gelb fünfzigiach verginien wurde - bei bem niedrigen Breis, für den ber Oberft heute verlaufen wurde ! 3m Augenblid mare ber Erwerb von Langenbruch für Gie eine Lugus. fache - in gehn Jahren eine Bfrunbe. Unb Sie find boch mahrhaitig noch jung genug, mein' ich, um getrojt an folde Butunftsgefchafte berangugehen."

6do 26 Fortfehung folgt

Die Frühjahrstontrollverfammlungen 1916 im Kreife Limburg werden in biefem Jahre wie folgt abgehalten:

Samberg: Montag. Den 10. April 1916, vormittags 9 Uhr, im Saale des Naffauer Hofes für: Dombach, Erbach, Schwidershaufen, Würges.

Camberg: Montag, Den 10. April 1916, vormittags 11 Uhr, im Gaale bes Raffauer hofes fur: Camberg, Rirberg, Dhren.

Riederfelters: Freitag, Den 7. April 19!6, vormittags 9 Uhr, im Saale des Gaftwirts Urban für: Dberbrechen, Rauheim, Reesbach, Dberfelters und Werschau.

Niederselters: Freitag, den 7. April 1916, vormittags 11 Uhr, im Saale des Gastwirts Urban für: Niederselters, Gisenbach, Dauborn-Eusingen. Es haben fich zu ftellen:

Camtliche Mannschaften bes Beurlaubtenftandes bes Beeres und ber Marine.

Alle ausgebildeten Mannschaften des Landfturms

zweiten Aufgebots. Alle Refruten und ausgehobenen unausgebildeten Landsturmpflichtigen, einschließlich der Jahresklasse 1897, sowie alle bei der D. U. Musterung ausgeho-

benen, unausgebildeten und alle als tauglich bezeichneten ausgebilbeten Landfturmpflichtige.

Alle dem Beere ober ber Marine angehörenden Berfonen, die fich zur Erhohlung, wegen Krantheit ober aus anderen Grunden auf Urlaub befinden und foweit marichfähig find, daß fie ben Kontrollplat erreichen fonnen.

Wer durch Krankheit von der Teilnahme abgehalten wird, muß durch Borlage ber Militarpapiere und Bescheinigung der Polizeibehörde entschuldigt werden.

Die Mannichaften werben barauf aufmertfam gemacht, daß fie mahrend bes gangen Tages ber Kontroll-versammlungen unter ben Militargesetzen stehen, und daß Ausschreitungen und Bergeben ebenso bestraft merben, als waren fie im aftiven Dienft begangen.

Bon der Kontrollversammlung befreit find die für Die Konigliche Gifenbahn vom Baffendienft gurudgeftell-

Die Richtbefolgung der Berufung gur Kontrollverammlung, unentschuldigtes Fehlen; scheinen, fowie das Erscheinen ohne Militarpapiere wird mit Urreft beftraft.

Limburg, ben 9. Marg 1916.

Sigl. Saupimeldeamt. v. Trott, Major 3. D.

Um Montag, den 3. April 1916,

Bormittags um 10 Uhr aufangend,

werden aus den

Diftrikten Baldmühlenschlag und Gichborn, Schutzbezirk Camberg, versteigert:

310 Rm. Buchen-Scheit- und Knuppel Riefern= Buchen-Reifer-Knuppel 1200 Stud Wellen.

Unfang: Diftrift Balbmublenfchlag. Camberg, ben 28. Marg 1916.

Der Blagiftrat : Bipberger.

der Königl. Oberförsterei Oberems. Donnerstag, den 6. April er.,

von Morgens 11 Uhr ab, in ber Gaftwirtschaft "Bur Poft" in Riederreifenberg aus dem Schutbegirk Reifenberg, Diftrikt 21 b Rübenhain, 24 b Rübenhain, 40a Bingerts. berg und Totalitat: Giden: 31 Rm. Anuppel; Buchen: 90 Rm. Scheit, 120 Rm. Knuppel, 106 Rm. Reifer 1. Klaffe; Radelholg: 14 Rm. Scheit, 47 Rm. Anuppel.

Empfehle mich im anfertigen

und aufarbeiten berfelben Lina Meuth. Camberg, Eichbornftraße 2

## Wer verlauft jein Haus

evtl. mit Gefcaft oder fouft. gunft. Anwesen hier od. Umg.? Off. unt. O. 1361 durch Hagienstein und Bogler A. G. Frankfurt a. M.

Dombacherweg 11 ist sofort Lehre gesucht. mit Garten, Stallung usw. 3u Buchd vermieten. Räheres bei Wilh. Ammel

Friedrich Rühling und

Frau Anna Schupp Camberg.

## Sorterrier entlaufen.

Begen Futtergeld und Belohnung abzugeben. Bor Ankauf wird gewarnt Rah. in der Erped.

Einige Ruten

## Garten= oder Ackerland

werden zu pachten gesucht. Rah. in der Erped.



Wilh. Ammelung, Camberg. hilft in der Küche sparen!

Feldpost



à Mk.1.30 u, 2.10 in Apotheken



Dan verlange überall ben

# gebrannten Kaffee "Sirocco"

## Limburger Sirocco-Röfterei

welcher fich durch vorzüglichen Bohlgeschmad und große Breismurbigfeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfund-Pateten mit Schutmarte in ben meiften Kolonialwarenhandlungen.

#### Wer

ein gut aussehendes Bieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchausbeute, und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe

mit Eiweis.

Den Erfolg diefes Praparates beweifen fchriftliche Rachbeftellungen.

5 Ag. toften Mt. 3.50. 121/2 Ag. Mt. 7. 25 Ag. Mt. 13 frei Doft- und Bahnftation. Bu beziehen durch

30h. Schmitt, Camberg "Nassauer Hof".

XXXXXXXX

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

#### Limburg, Hallgartenweg 7.

Sprechftunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

und ichwarze Bimmerboden weil Sie Bafferichuhereme benüten. Bermenden Sie Dr. Gentners Ol: Bachs: Ledern

Jest bekommen Sie bei naffer Witterung naffe Sube

Varin

dieses ist durch Wasser nicht lösbar, das Schuhzeug bleb bei Schnee und Regen absolut trocken und auch der fie fcwarze Blang halt fich. Stets prompt lieferbar, ebe Souhfett Tranolin und Universale Trangederfen Carl Gentner, dem. Fabrik, Goppingen (Burtt.)

Bertag bes Bibliographifchen Inftituts in Leipzig u. Bien

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/15. 18 Rarten

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in and Affienftlicken. In Umfchlag . . . . . . . . . . . . . . . . . 20 Plenni

Rriegsgedichte 1914. Gejammelt von Eugen Wolbe. 3. Duben, Rechtschreibung b. deutschen Sprache

und ber Fremdwörter. Nach ben für Deutschland, Ofterreich und bie Schmels gultigen amilichen Regeln. Meunte, neubearbeliete und ver-mehrte Auflage. In Leinen gebunden . . . . 2 Mart 60 Pfennig Meyers Geographischer Handatlas. 221 houpi Mebentarten nebft 5 Tertbeilagen und Mamenregifter. Bierte Muflage

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Sech fie Auflage. Annähernd 100000 Artifel und Verweisungen auf 1613 Seiten Text mit 1200 Abbildungen auf 80 Niuftrationstafeln (davon 7 Farbes, deudligfeln), 32 Haupt- und 40 Aebenfarten, 35 seibständigen Textbeilager und 30 statistischen Abersichten. 2 Bände in Haldieder gebunden 22 Aust oder in 1 Haldiederband gedunden . 20 Mart

Man fordere beim Einkauf ausdrücklich

mit der Schutzmarke "Oetker's Hellkopf"

da oft minderwertige und namenlose Nachahmungen angeboten werden.

exelected aus Strapazoid

sind leicht, billig, dicht und dauerhaft. Erfordern auf lange Jahre keine Unterhaltungsanstrici Seit vielen Jahren bewährt. Muster und Prospekt Nr. A. W. Andernach, Beuel am Rhein.

Alle Bäume und Sträucher maffenhaft m billigh. 3 Rojchwanez, Miltenberg a. M. l

# Für die Feldpost

empfehle:

Feldpostkarten, Feldpostkartenbriefe, Feldpostkarten für Soldaten, Feldpoststreifbänder f.Zeitungen fowie

Feldpostkouverts u. Briefhogen.

Wilhelm Ammelung, Buchdruckerei,

Camberg.

Bahnhofftraße, neben der Poft.

# Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs . Beitrage muffen ipatestens 8. j. Mts. an den Beauftragten gezahlt werde Der Borsitzende des Kreisausschusses

## Kreis=Schweineversicherung.

Die monatlichen Beiträge sind jeweils von heute bis spätestens 8. eines jeden Monats in der Behausus des Johann Schmitt Fleischbeschauer zu zahlen. Ein holung findet nicht mehr ftatt.

Johann Schmitt, gleischbeschauer.